

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des **Bau- und Umweltausschusses Bordelum** am Dienstag, dem 17.03.2015, 19:30 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung Theodor-Storm-Str. 2, kl. Sitzungsraum Nr. 224 im 1. OG**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Harke Stollberg

Gemeindevertreterin

Annelie Bahnsen

Gemeindevertreter

Josefine Bajohr als Vertreterin
Reinhard Nahnsen

Bürgerliches Mitglied

Egbert Möller

Protokollführer

Stefan Bardehle

Nicht anwesend:

Jörg Jensen entschuldigt

Gäste:

siehe Anwesenheitsliste

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Beschlussfeststellung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.01.2015
- 4 Beratung über die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes (Biogasanlage)
- 5 Beratung über das Kernwegenetz / Wegekataster
- 6 Beratung über die Wegeschau
- 7 Beratung und Empfehlungsbeschluss über den Endausbau im Baugebiet Sandweg
- 8 Anträge
- 9 Anfragen und Mitteilungen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 10 Grundstücksangelegenheiten

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO: (Eröffnung und Beschlussfeststellung)

Der Ausschussvorsitzende Harke Stollberg eröffnet die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gemeindevertreter sowie die anwesenden Gäste.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern festgestellt. Gegen die Einladung, die form- und fristgerecht ergangen ist, werden keine Einwände erhoben. Stefan Bardehle vom Amt Mittleres Nordfriesland wird mit der Protokollführung beauftragt.

Zu Punkt 2 der TO: (Einwohnerfragestunde)

Es liegen keine Fragen von Einwohnern vor.

Zu Punkt 3 der TO: (Genehmigung der Niederschrift vom 29.01.2015)

Zu der Niederschrift vom 29.01.15 hat keiner der anwesenden Ausschussmitglieder Fragen bzw. Einwände. Die Niederschrift wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Zu Punkt 4 der TO: (Beratung über die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes (Biogasanlage))

Der Ausschussvorsitzende Harke Stollberg liest den Ausschussmitgliedern den textlichen Inhalt der Abwägungstabelle vom Innenministerium vor.

Daraus geht hervor, dass mit dem Schreiben vom 03.07.2014 die vorgenannte Flächennutzungsplanänderung vom Innenministerium des Landes Schleswig Holstein mit Auflagen genehmigt wurde.

Diese Auflagen, „Größenbegrenzung der Biogasanlage“ sowie „Erstellung eines Wärmekonzeptes“ müssen noch erarbeitet und von der Gemeinde befürwortet / beschlossen werden.

Da seit der Genehmigung, aufgrund des Ausscheidens des damaligen Planers und weitere kommunikativer Probleme schon viel Zeit verstrichen ist und die Betreiber dringend den endgültig rechtskräftigen Flächennutzungsplan zur Umsetzung Ihrer Planungen und Ziele benötigen, soll dies nun kurzfristig geschehen.

Herr Mommsen von Fa. Northtec berichtet von den Problemen die die Verzögerung bzw. das nicht Vorliegen des rechtskräftigen F-Planes für die Betreiber der Biogasanlage hat:

- Die Motorentechnik ist nicht auf neuestem Stand, neue Motoren werden benötigt
- Trocknungsanlage sollen erweitert werden
- Erweiterung des Wärmenetzes
- Kleinwindanlage

All dies ist zurzeit nicht möglich, mit einem großen wirtschaftlichen Schaden.

Wie schon erwähnt, ist der Planer Herr Hosse zum Jahreswechsel 14/15 in Rente gegangen und Herr Demuth hat die Planung übernommen.

Fa. Northtec wird kurzfristig mit dem Planer Herrn Demuth das Gespräch suchen und zu den Auflagen entsprechende Konzepte / Vorschläge erarbeiten, so dass in der nächsten Gemeindevertretung am 21.04.15 darüber beraten und abschließend befunden werden kann.

Weiterhin ist ein Bauantrag für die schon erwähnte Kleinwindanlage mit 10 KW auf dem Gebiet der Biogasanlage gestellt worden. Die Anlage wird ca. 18 m hoch sein und eine Flachgründung erhalten. Die Kleinwindanlage wird 500 m vom Dorf weg stehen und Eigenstrom produzieren. Die Gemeinde muss eine Stellungnahme dazu abgeben.

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig dem Antrag zuzustimmen.

Zu Punkt 5 der TO:

(Beratung über das Kernwegenetz / Wegekataster)

Bürgermeister Peter Reinhold Petersen berichtet, dass es in Zukunft nur noch Fördermittel für Straßensanierungen gibt, wenn eine Gemeinde ein Wegekataster / Kernwegenetz aufgestellt hat.

Stefan Bardehle vom Amt Mittleres Nordfriesland hierzu:

Fördermittel kann man später nur für die Wege- / Straßensanierungen bekommen, wenn die Wege in diesem Kataster als Kernwege ausgewiesen sind.

Lediglich für Gemeindeverbindungswege gibt es auch noch andere zusätzliche Fördermöglichkeiten. Für die Sanierung eines Kernweges gibt es dann Fördermittel in Höhe von 50%. Allerdings sind, um die Fördermittel zu bekommen, bestimmte Kriterien des Straßenaufbaus bzw. der Straßenbreiten einzuhalten, was die Kosten im Vergleich zu einer einfachen Asphaltdeckensanierung erheblich steigert.

(Kosten für eine einfache Asphaltdeckensanierung ca. 100.- Euro / m²)

(Kosten für den Ausbau zum Kernweg ca. 400.- bis 500.- Euro / m²)

Die Ausweisung eines Weges als Kernweg verpflichtet nicht, diesen dann im Falle einer Sanierung auch als solchen auszubauen. In Breklum und Langenhorn wurde bereits ein Wegekataster, das Grundlage für das Kernwegenetz ist, erstellt. Hierzu wurden Freiwillige aus der Gemeinde gefunden, die gegen eine Aufwandsentschädigung sämtliche Gemeindewege nach einem Schema aufgenommen und bewertet haben.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass diese Arbeit auch in Bordelum nicht durch Ausschussmitglieder zu leisten ist und das man versuchen sollte, genauso zu verfahren. Nach kurzer Beratung wurden folgende Einwohner als mögliche Helfer genannt. (Horst Hoff, Manni Freese, Dieter Lorenzen, Günther Hornburg, Cornelius Bahnsen) Diese sollen gefragt werden. Dann möchte man sich der Erfahrungen der Nachbargemeinden zu Nutze machen und ein Informationstreffen vereinbaren.

Weiter Infos in der Broschüre „Wege mit Aussichten“

http://www.alr-sh.de/fileadmin/download/Wege_mit_Aussichten/alr_2011.pdf

Zu Punkt 6 der TO:

(Beratung über die Wegeschau)

Bürgermeister Peter Reinhold Petersen berichtet über die Wegeschau.

3 Stunden ist man heute mit Herrn Andresen vom Kreis Nordfriesland die Wege der Gemeinde abgefahren und hat die Schäden aufgenommen.

Das Protokoll der Wegeschau folgt. Man kann aber jetzt schon sagen, dass es viel auszubessern gibt. Bedarf gibt es bei Reinhard Petersen in Dörpum und bei Hauke Domeyer / Hildebrandt in Büttjebüll. Die beiden vorhandenen Wege sollte man gleich etwas breiter anlegen. Es soll versucht werden 60 % Förderung zu bekommen. Die restlichen 40 % der Kosten sollte man sich mit den Anliegern teilen.

Neu zu teeren sind in Büttjebüll die Straße Wachbargen, die Tweete in Bordelum und die Straße Mergelschacht raus bis zum Privatweg. Die Breitbanderschließung ist auf jeden Fall zu berücksichtigen.

Am Stollberg / Ole Landstraat sollen noch Rasengittersteine an den Banketten verlegt werden. Diese Arbeiten sollen vergeben werden. Der Bauhof soll zuarbeiten. Auch bei Carsten Andresen sind noch einige Rasengittersteine zu verlegen. Auf dem Parkplatz am Stollberg gibt es viele Löcher, in denen sich große Pfützen bilden. Dieser soll durch den Bauhof überarbeitet werden.

Peter Reinhold Petersen berichtet, dass von der Gemeinde Reußenköge ein Antrag an die Gemeinde Bordelum gestellt wurde. Hierbei geht es um die Verbreiterung des Radweges an der Bäderstraße in Richtung Windpark um einen Meter. Der Radweg aus den Reußenkögen kommend, der auch verbreitert werden soll, würde dort anschließen. Nach kurzer Beratung ist sich der Bauausschuss einstimmig einig, dass es für die Gemeinde Bordelum andere Prioritäten gibt. Genannt werden unter anderem Beleuchtung und Radweg nach Bredstedt (Criftshever), Radweg nach Lütjenholm und Wachbargen.

Bürgermeister Peter Reinhold Petersen gibt noch den Hinweis, dass Herr Prof. Dr. Reckleben die Ergebnisse seiner Verkehrsuntersuchung am Donnerstag den 09.04.2010 um 14:00 vorstellt.

Zu Punkt 7 der TO:

(Beratung und Empfehlungsbeschluss über den Endausbau im Baugebiet Sandweg)

Im Baugebiet Sandweg wird nun mit dem Bau des letzten Hauses begonnen. Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, den Endausbau im Baugebiet Sandweg jetzt auszuschreiben.

Zu Punkt 8 der TO:

(Anträge)

Antrag von Herrn Baumgarten

Es liegt ein Antrag von Herrn Baumgarten (Restaurant Norditeran) vor. Herr Baumgarten möchte für sich und seine Familie im Garten seines Gewerbebetriebes ein kleines Holzhaus als Betriebsleiterwohnung bauen. Die Maße würden ca. 8,00 / 8,00 m auf 2 Etagen betragen. Es findet eine rege Diskussion unter den Mitgliedern statt. Unter anderem wird darauf hingewiesen, dass es dort zu Lärmbelästigung durch den anliegenden landtechnischen Gewerbebetrieb kommen kann.

Die Erschließung muß gesichert sein. Eine Betriebsleiterwohnung sollte allerdings möglich sein. Ähnliche Anfragen auf Bebauung in 2. Reihe wurden bisher aber immer von der Gemeinde abgelehnt. Allerdings waren die Gegebenheiten auch etwas anders. Beim Antrag Grage lag das Gebiet außerhalb der Bebauungsgrenzen im Außenbereich, beim Antrag von Professor Dr. Carl Ingwersen ging es immer um mehrere Häuser, die er in 2. Reihe bauen wollte.

Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig, nach Klärung der Bebauungsgrenzen durch das Amt, dem Antrag zuzustimmen.

Zu Punkt 9 der TO:
(Anfragen und Mitteilungen)

Umkleideschnecke im Schwimmbad

Es hat eine Preisanfrage zu der beschlossenen Umkleideschnecke im Schwimmbad stattgefunden. Günstigster Bieter ist die Fa. Willy Petersen aus Dörpum. Der Auftrag ist bereits ergangen. Die Umkleideschnecke wird farblich analog zum neuen Sanitärgebäude ausgeführt. Die Umkleideschnecke wird außerdem ein Satteldach und kein Flachdach bekommen.

Holzauktion

Bei der Holzauktion wurden 2.495.- Euro eingenommen.

Da die Preise aufgrund des hohen Holzangebotes nicht hochgingen, werden die 3 großen Polter Holz doch durch den Förster für ca. 25.- /m³ verkauft.

Von Thomas Volquardsen kommt der Hinweis, dass das Waldstück bei der Reithalle aufgeräumt werden sollte. Dort liegen noch viele Tannen. Für dieses Waldstück hat Dirk Paulsen Leute, die das Holz dort rausholen wollten. Dirk Paulsen ist heute jedoch nicht anwesend.

Naturspielplatz Stollberg

Der Bürgermeister berichtet kurz über die laufenden Baumaßnahmen am Naturspielplatz. Durch die SH Netz ist ein Wall als Ausgleichsmaßnahme hergestellt worden. Der Teich wurde zwischenzeitlich zugeschüttet. Hier wird ein neuer Matschbereich entstehen und ein Spielschiff aufgestellt. Weiterhin wird es einen Hügel mit einer Wellenrutsche geben.

Umsetzung des Managementplans Bordelumer / Langenhorner Heide

Bürgermeister Peter Reinhold Petersen berichtet, dass Seitens des Naturschutzes ein großes Interesse an der Aufwertung der Flächen Flurstück 89 der Flur 9 (63.351 m²), Flurstück 13 der Flur 9 (40.795 m²), Flurstück 15 der Flur 9 (18.072 m²) und Flurstück 14 der Flur 9 (1.336 m²) zum Zwecke des Naturschutzes gibt. Frau Heim teilt mit, dass durch das Ministerium eine Förderung in Höhe von 100 % zugesagt wird, wenn naturschutzfachliche Auflagen eingehalten werden. U.a. wird eine Anpflanzung von Eichen- und Birkengruppen auf einer Fläche von 60 % erfolgen, um den Waldstatus zu erhalten. Die Einzäunung ist möglichst gering zu halten. Die Gemeinde wäre Maßnahmenträger und müsste die Kosten für ca. 3 Monate vorfinanzieren. Seitens der Gemeinde ist ein Begehungsrecht einzuräumen. Des Weiteren ist der am Heideweg verlaufende Entwässerungsgraben zu erhalten. Auch die dauerhafte öffentliche Befahrung des Heideweges ist zu gewährleisten. Laut Frau Heim könnten ca. 20 % des späteren Waldbestandes für die Holzverwertung freigegeben werden. Ausgenommen sind Habitatbäume, die dauerhaft erhalten bleiben. Vorstehende Punkte sind in einem zu schließenden Vertragswerk zu konkretisieren; ein Entwurf wird der Gemeinde zugeschickt. Man kommt überein, dieses Thema im Bauausschuss und in der Gemeindevertretung zu beraten und zu beschließen. Seitens des LLUR könnte dann eine Maßnahmenprojektierung erfolgen; hier ist der zuständige Revierförster zu beteiligen.

Bei einer Wiederaufforstung bekommt man 80% Zuschuss, hätte aber das volle Ernterecht. Der Förster wird hierzu eine Zukunftsrechnung erstellen und der Gemeinde vorlegen.

Breitbanderschließung Bordelum

Aus den Reihen der Mitglieder wird der Unmut über die Vorgehensweise bei der Breitbanderschließung geäußert. Es sieht so aus, als wenn die Kerngebiete der Gemeinde erschlossen werden und die Randgebiete draußen vor bleiben werden. Dabei hieß es seinerzeit „Breitband für alle“.

Vom Bürgermeister wird vorgeschlagen, eine Termin mit der Breitbandgesellschaft abzustimmen, um mehr Informationen zu bekommen. Peter Reinhold Petersen wird sich dieser annehmen.

Die Vorsitzende	Der Protokollführer